Regional- und Landesplanung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **33 (1946)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Künstler, Denker, rechnen können. Sie ist ihrem geistigen Wesen nach fortschrittlich. Was für das Ganze gilt, gilt auch für den einzelnen Teil: Die Architektur der Demokratie, unmittelbar beteiligt an der Umweltgestaltung des Menschen, ist nur zeitgemäß und fortschrittlich denkbar. Auch der Fortschritt in der Architektur wächst nur aus dem ständigen selbstlosen Beitrag derer, die diesen Beruf ausüben und schöpferisch sind in der Erforschung des lebendigen Wesens der Zeit. Dieser Voraussetzungen für wahre Baukunst müssen sich insbesondere die wiederaufbauenden Länder bewußt werden, sollen ihre neuerstandenen Quartiere und Städte nicht das Werk rücksichtslos interessierter Spekulanten und Konjunkturarchitekten werden. –

Mit diesen wenigen Hinweisen möge der allgemeine geistige Rahmen dieser Vorträge angedeutet sein. Sie fanden überall lebendiges Interesse, und die gezeigten Beispiele des Schaffens eines integren, vom Kriege durch besondere Schicksalsfügung verschonten Landes verstärkten über den fachlichen Rahmen hinaus die Hoffnung auf ein baldiges eigenes Schaffen in dem von den materiellen und geistigen Leiden genesenen Lande.

Außerhalb der Vorträge war der Referent in Brüssel und Amsterdam von Studenten- und jüngeren Architektengruppen zu ungezwungenen Aussprachen über Architekturfragen eingeladen, bei welcher Gelegenheit gleichzeitig Studienarbeiten vorgelegt wurden. *d. h.*

Regional- und Landesplanung

Regionalplanungsgruppe Nordostschweiz

Unter dem Vorsitz von Regierungsrat Dr. A. Roth, Frauenfeld, fand im Kongreßhaus Zürich die erste Jahreshauptversammlung statt. Der Geschäftsbericht 1945 weist in der Hauptsache die Erledigung organisatorischer Aufgaben auf. Die Region wird in zehn geographisch und wirtschaftlich mehr oder weniger abgeschlossene «Landschaften» aufgeteilt. Da sich die Mitwirkung von ortsansässigen Laien bei der Planung als wichtig erwies, werden die Mitglieder gegenwärtig in zwei Gruppen registriert, die «P-Leute»: Planungsfachleute, Architekten, Ingenieure, Geometer, und die «O-Leute»: die Ortsansässigen, Laien, Behördemitglieder, Lehrer, Industriellen, Politiker, wobei die zweite Gruppe namentlich auch in propagandistischer Hinsicht beigezogen werden soll. Für die Geschäftsstelle (Leitung Arch. BSA E. F. Burckhardt) wurde ein Büro beim Zentralbüro der schweiz. Landesplanung in Zürich bezogen und mit den administrativen Arbeiten nebenamtlich ein jüngerer Architekt betraut.

Auf das Ersuchen des Zentralbüros des VLP um Stellungnahme zum Projekt des Ausbaus des schweizerischen Hauptstraßennetzes durch die Region zeigte es sich, daß eine solche Stellungnahme erst möglich ist, wenn, namentlich zur Frage der Um- oder Durchfahrt, auch für diejenigen Ortschaften, die keine oder veraltete Bebauungspläne besitzen, wenigstens eine skizzenhafte Ortsplanung vorliegt. Die RPG/NO hat nun verschiedene Fachleute mit der Untersuchung und Gruppierung solcher Orte längs der Hauptstraßenzüge beauftragt, und es wird versucht, die betreffenden Gemeinden zu einer ersten generellen Ortsplanung zu veranlassen. Es folgt weiter ein Finanzierungsplan zur Durchführung der Arbeiten mit den Mitteln von Bund, Kantonen und Gemeinden. Die Planungsarbeiten sollen dann an verschiedene Fachleute vergeben werden, wofür der Arbeitsausschuß im Interesse der Koordinierung Richtlinien aufstellt und die Aufsicht ausübt.

Die Ortsplanung von Niederurnen gab Anlaß, die Regionalplanung für das Dreieck Näfels, Weesen, Ziegelbrücke in Angriff zu nehmen. An einigen Orten und Gruppen von solchen sind nunmehr Planungen begonnen worden.

Auf den Wunsch der Stadt Zürich auf Vertretung im Vorstand wurde Arch. Hans Kubli, Chef des Bebauungsplanbüros, in denselben aufgenommen. Den geschäftlichen Traktanden folgten Lichtbildervorträge von Arch. Max Werner, Leiter des Regionalplanbüros des Hochbauamtes des Kantons Zürich, über die Aufgaben eines kantonalen Regionalplanbüros und von Dr. H. Carol vom geographischen Institut der Universität Zürich über die Grundlagen-Forschung der Regionalplanung. *W. R.*

Kurse über Regionalplanung

Die Schweizerische Vereinigung für Landesplanung führt auch dieses Jahr Fachkurse über Regional- und Ortsplanungen durch. Diese Kurse stehen berufstätigen Fachleuten offen, welche entweder in die Methoden des Planens eingeführt werden möchten oder die sich im Planen weiterzubilden suchen. Der erste fand in *Baar* (Kt. Zug), vom 23. bis 27. April 1946, statt. Ein zweiter folgt in *Le Locle* im Laufe des Monats Juli 1946 (Kursdauer fünf Tage). Das Programm sieht vor allem praktische Übungen vor. Daneben werden auch Vorlesungen gehalten, jedoch nur soweit dies für den Fortgang der praktischen Arbeiten nötig ist. Die Kursgebühr beträgt Fr. 180, wovon Fr. 30 mit der Anmeldung zu entrichten sind (Mitglieder der VLP genießen eine Ermäßigung).

Vom 23.–27. September 1946 wird ein Kurs höherer Stufe in *Bad Ragaz* durchgeführt. Teilnahmeberechtigt sind Absolventen der Einführungskurse oder Fachleute, welche bereits über Planungserfahrungen verfügen. Auch dieser Kurs wird vorwiegend aus praktischen Arbeiten bestehen. Das Kursprogramm ist als Fortsetzung der Einführungskurse gedacht. Die Kursgebühr beträgt Fr. 200, wovon Fr. 50 bei der Anmeldung zu bezahlen sind (Mitglieder der VLP haben Ermäßigung). Anmeldungstermine: Kurs Le Locle, Ende Mai; Kurs Ragaz, 15. August. Anmeldungen nimmt das Zentralbüro der VLP, Zürich, Kirchgasse 3, entgegen. Diese Stelle erteilt auch Auskunft.

Wettbewerbe

Entschieden

Künstlerischer Wandschmuck für zwei Schulhäuser in Zürich

Das Bauamt II der Stadt Zürich veranstaltete drei beschränkte Wettbewerbe für künstlerischen Schmuck der beiden in Bau befindlichen Schulhäuser am Entlisberg in Zürich-Wollishofen und Käferholz in Zürich-Affoltern.

A. Fresko oder Mosaik für die Eingangshalle des Schulhauses am Entlisberg

Eingeladen waren neun Künstler. Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 500): Max Gubler, Unterengstringen; 2. Preis ex aequo (Fr. 350): Ernst Georg Rüegg, Meilen; 2. Preis ex aequo (Fr. 350): E. Staub,